

Der Catalogue des Coléoptères von Dejean.

Von Sigm. Schenkling, Berlin-Steglitz.

Die verschiedenen Ausgaben des Dejean'schen Kataloges waren bisher ein bibliographisches Rätsel, an dessen Lösung sich schon mancher versucht hatte: Hagen in *Bibliotheca entomologica* **1**, 1862, p. 165, Sherborn in *Index Animalium* **2**, 1922, p. XLII, Schenkling in Horn und Schenkling, *Index Litteraturae Entomologicae* **1**, 1928, p. 249—250, und ganz neuerdings F. J. Griffin in *Ann. Mag. Nat. Hist.* (10) **9**, 1932, p. 177 und 178. Ich hatte nun Gelegenheit, die sämtlichen erschienenen Ausgaben resp. Teile des Kataloges in der reichhaltigen Bibliothek des Deutschen Entomologischen Instituts zu Berlin-Dahlem studieren zu können, und auf Grund meiner Untersuchung und des Vergleichs mit verschiedenen anderen Exemplaren glaube ich zu der Annahme berechtigt zu sein, daß jetzt der Schleier des Geheimnisses gelüftet ist.

Gleich im Voraus will ich bemerken, daß nach meiner Erfahrung recht viele Exemplare des Dejean'schen Kataloges heterogen sind, indem Teile aus verschiedenen Ausgaben zusammengebunden wurden.

Die erste Auflage des Dejean'schen Kataloges erschien im Jahre 1802 unter dem Titel „Catalogue des Coléoptères de la collection d'Auguste Dejean, classés suivant le Systema Eleutheratorum Fabricii.“ Paris, ohne Angabe eines Verlegers. Es ist ein Heftchen in kleinem Format (18, 5×12 cm) mit 11 Seiten, das nur 910 Arten aufzählt. Diese Auflage wird von manchen als „nicht herausgegeben“ betrachtet. Man beruft sich dabei auf Dejean selbst, der in dem Vorwort der Auflage von 1837 die (eigentlich zweite) Auflage von 1821 als erste bezeichnet. In demselben Sinne sagt Boisduval in dem Nekrolog über Dejean in *Ann. Soc. Ent. France* (2) **3**, 1845, p. 501: „On ne peut pas regarder comme un début d'auteur une mince opuscule de onze pages qu'il fit imprimer en 1802 . . . Cet opuscule, qui n'était pas destiné au public, serait complètement ignoré aujourd'hui, si M. Dejean n'en avait pas distribué quelques exemplaires dans les dernières années de sa vie. Il n'a d'intérêt qu' à titre de rareté bibliographique et un peu comme point de comparaison.“

Auch Griffin schließt sich dieser Auffassung an. Nun hat aber Dejean die Auflagen seines Kataloges immer sehr lax bezeichnet. Falls die Auflage von 1821 als die erste gelten sollte,

hätte doch die folgende Auflage von 1833 als die zweite bezeichnet werden müssen, aber auf dem Titelblatt ist von einer Auflagenzahl überhaupt nicht die Rede. Ferner führen die folgenden beiden Auflagen von 1836 und 1837 die Angabe „Troisième édition“. Ein zwingender Grund liegt also nicht vor, diese Auflage von 1802 als „nicht herausgegeben“ zu betrachten. Wenn sie auch als sehr selten bezeichnet werden kann, so ist sie doch in verschiedenen Bibliotheken vorhanden, und im Jahre 1930 hat Sherman in New York eine Facsimile-Ausgabe davon herausgegeben, die er zu dem verhältnismäßig billigen Preise von 1 Dollar abgibt.

Über die folgende Auflage bestehen keine Meinungsverschiedenheiten. Sie führt den Titel: *Catalogue des Coléoptères de la collection de Coléoptères de M. le Baron Dejean*. Paris, Crevot, 1821. Der Umfang beläuft sich auf VIII und 136 und 2 Seiten Errata ohne Seitenzahlen; aufgezählt werden 6692 Arten. — Auch diese Auflage kann als selten bezeichnet werden.

Die nächste Auflage trägt den Titel: *Catalogue des Coléoptères de la collection de M. le Comte Dejean* und ist in Paris bei Méquignon erschienen, wo auch die folgenden Auflagen herauskamen. Von dieser Auflage erschienen 1833—35 vier Lieferungen: Lief. 1, p. 1—96, Bogen 1—12: 1833; Lief. 2, p. 97—176, Bogen 13—22: 1833; Lief. 3, p. 177—256, Bogen 23—32: 1834; Lief. 4, p. 257—360, Bogen 33—45: 1835. Nachdem diese vier Lieferungen (nicht drei, wie Boisduval a. a. O. angibt) erschienen und erst zum Teil versandt waren, ging bei einer großen Feuersbrunst im Hause des Verlegers der ganze Vorrat in Flammen auf. Der Brand fand am 12. Dezember 1835 statt. Anfang 1836 trat nun der Verleger Méquignon an Dejean, wie dieser im Vorwort der Auflage von 1837 berichtet, mit dem Anliegen heran, eine Neuauflage zu veranstalten. Dejean ging auf den Vorschlag ein, benützte aber die Gelegenheit, in dem neuen Katalog alle die Arten aufzunehmen, die er in den letzten Jahren für seine Sammlung erhalten hatte. Von der Gattung *Megacephala* z. B. werden im Katalog von 1833 nur 15 Arten aufgezählt, im neuen Katalog ist deren Zahl auf 22 gestiegen. Die Folge des erweiterten Inhalts ist, daß der Katalog mehr Seiten beansprucht als der frühere, und zwar geht die Seitenzahl bis zum Ende der 4. Lieferung statt bis 360 jetzt bis 384.

Der nun folgende Teil des Kataloges war ganz neu zu bearbeiten. Er beginnt mit Seite 385 resp. der Bogenzahl 49 und reicht bis

Seite 466. Dazu kommt eine Récapitulation p. 467 und ein Gattungsindex, der in den früheren Auflagen fehlte, von p. 469—499 und Errata p. 500—503.

Dieser neue Katalog erschien mit der Jahreszahl 1837 unter dem Titel: Catalogue des Coléoptères de la collection de M. le comte Dejean, Pair de France, Lieutenant général, Grand Officier de la Légion d'honneur, membre de plusieurs sociétés nationales et étrangères. Troisième édition, revue, corrigée et augmentée. Paris, Méquignon-Marvis, 1837.

Hier beginnen nun die Schwierigkeiten und die Unsicherheit in der Bezeichnung der Auflagen. Nach meiner Meinung hat sich die Sache wie folgt zugetragen:

Wie oben mitgeteilt, waren von dem Katalog 1833—35 vor dem Brande schon eine Anzahl Exemplare ausgegeben, und die Subskribenten verlangten nun, daß sie den Schluß des Kataloges auch erhielten. Da half sich der Verleger Méquignon in der Weise, daß er diesen Subskribenten den ihnen fehlenden entsprechenden Teil der letzten Auflage abgab. Da dieser Teil aber mit p. 385 begann, während die Lieferung 4 der vorigen Auflage mit p. 360 schloß, war der Anschluß schlecht, und der Verleger ließ eine gewisse Anzahl Exemplare mit anderen Seitenzahlen und Bogenmerkszahlen drucken, die zu den entsprechenden Zahlen der früheren Auflage paßten. Bei diesen Exemplaren beginnt also der letzte Teil mit p. 361 statt 385 und der Bogenmerkszahl 46 statt 49. Im Text stimmen diese Exemplare mit den übrigen, die die Seitenzahlen 385 bis 466 tragen, genau überein. Eine kleine Unannehmlichkeit mußten die auf diese Weise zufriedengestellten ersten Subskribenten allerdings in den Kauf nehmen: Die Chrysomeliden-Gattungen *Megalopus* (Teil), *Megascelis*, *Orsodacna*, *Syneta*, *Auchenia*, *Lema* und *Alurnus* (Anfang) waren 1835 schon auf den Seiten 358—360 gebracht worden, und da in dem Neudruck diese Gattungen erst später erscheinen, stehen die genannten Genera nun zweimal da. In dem neuen Teil sind bei diesen Gattungen einige Arten mehr angeführt als in dem alten, die Gattung *Pleurophora* ist neu.

Die ersten Subskribenten erhielten für ihr eigentlich aus zwei Auflagen zusammengesetztes Exemplar nun auch noch ein besonderes Titelblatt mit der Jahreszahl 1836; der Titel ist derselbe wie der von 1837, nur sind Dejean's Titel etc. weggelassen.

Wir haben also eigentlich 5 Auflagen oder besser Ausgaben zu unterscheiden: 1802, 1821, 1833—35 (unvollendet), 1836, 1837.